

## **Aufgabe 2:**

### **a) Tipps zur Überprüfung und Überarbeitung der eigenen 1. Aufgabe**

- Liegt die geplante Forschung in dem Rahmenthema „Darstellung von Arbeitslosigkeit in den Medien“?
- Sind Zweck, Grund und Erkenntnisinteresse in sich schlüssig?
- Wird aus der 1. Aufgabe deutlich, WOZU, WARUM und WAS geforscht werden soll?
- Ist im Erkenntnisinteresse wirklich nur **eine** Forschungsfrage aufgemacht?
- Ist das geplante Forschungsprojekt wirklich eine deskriptive Studie?

### **b) Die ersten Schritte der dimensionalen Analyse**

Dimensionale Analyse meint: Präzisierung (ggf. Einschränkung) der Untersuchungsfrage sowie die gedankliche begriffliche Strukturierung des Untersuchungsgegenstandes; Herausarbeiten der für die Fragestellung wichtigen Aspekte/Dimensionen des Untersuchungsgegenstandes

1. Ideensammlung:  
Brainstorming: unstrukturierte, möglichst umfassende Sammlung von Ideen, die in der Wirklichkeit etwas mit dem Untersuchungsgegenstand zu tun haben könnten: Welche Bereiche (Dimensionen) der Realität sind durch die Fragestellung evtl. angesprochen?
2. Systematisierung der Ideen:  
Sortierung der Ideen nach Oberbegriffen
3. Auswahl der untersuchungsrelevanten Dimensionen:  
Entscheidungsregel: Ein Aspekt ist dann relevant, wenn seine Untersuchung notwendig ist, um die Forschungsfrage zu beantworten.  
Begründungen für Relevanz oder Nicht-Relevanz eines Aspekts sind zu dokumentieren.

#### **Wichtig:**

1. Aufgabe 1 sollte überarbeitet worden sein: Je präziser die Fragestellung formuliert wurde, desto leichter lassen sich relevante Dimensionen von nicht relevanten unterscheiden.
2. Das Erkenntnisinteresse sollte bei der Selektion der Dimensionen immer im Blick bleiben.
3. Es sollte nicht nur begründet werden, welche Dimension warum wichtig sind, sondern auch, welche Dimensionen weshalb weniger relevant sind.
4. Noch ein Tipp: Susanne Giel führt auf ihrer Seite das Musterbeispiel fort; hier könnt ihr euch ggf. auch noch Ideen holen! Außerdem: Masterbeispiel des PC-Tutors